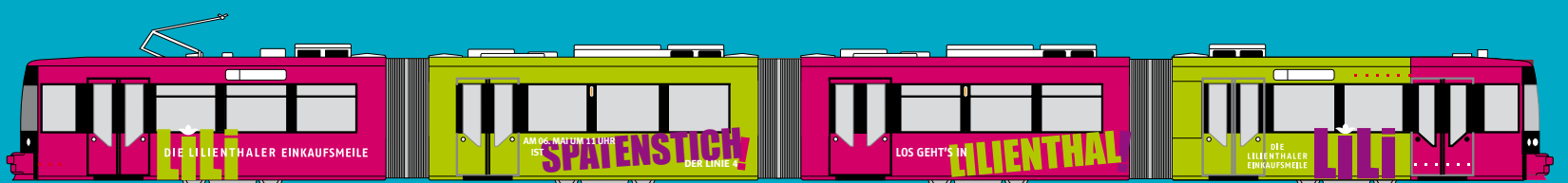




Journal

Wir laden Sie ein ...

... zum symbolischen ersten Spatenstich
zum Bau der Linie 4 am 6. Mai.





Liebe Leserin, lieber Leser,

am 6. Mai 2011, um 10.30 Uhr erfolgt im Lilienthaler Zentrum der symbolische Spatenstich für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld über die Lilienthaler Hauptstraße und die Falkenberger Landstraße bis zum Falkenberger Kreuz. Es ist die erste Straßenbahnstrecke, die eine niedersächsische Nachbargemeinde mit Bremen verbindet und somit die Landesgrenze überquert. Das komplette Programm der Festlichkeit finden Sie auf der Seite 8.

Vieles hat sich seit Mitte Februar bereits getan. Der Infopoint in der Falkenberger Landstraße 12 ist als Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Baustelle eröffnet. Hier wird sich gerne um Ihre Anliegen gekümmert. Zur Information steht Ihnen auch die neue Homepage zum Ausbau der Straßenbahn zur Verfügung: www.linie4-lilienthal.de. Die Lili-Kampagne wurde vorgestellt und die farbenfrohe Lili-bahn pendelt auf der Linie 4 zwischen Arsten und Borgfeld. Die Verkehrsführungen während der Bauzeit wurden ausführlich unter anderem mit den Gewerbetreibenden und den Verkehrsbetrieben besprochen und als Ergebnis die geplanten Einbahnstraßen-Regelungen umgedreht. Das betrifft auch die Routen der Buslinien 30, 630, 670 und N67. In diesem Journal möchten wir Sie über die ab dem

2. Mai geplanten Verkehrsregelungen für die Bauzeit informieren (siehe Seiten 4/5).

Und so geht es weiter: In den kommenden Wochen werden insbesondere die Leitungsträger (zum Beispiel für Telekommunikation, Strom, Wasser und Gas) in den Bauabschnitten 2 (zwischen Warfer Landstraße und Tornée-straße), 4 (Zinckestraße–Moorhauser Landstraße), 6 (Timkenweg–Tilsiter Straße) und 8 (Falkenberger Landstraße 97b–Falkenberger Landstraße 102) aktiv. In den Bauabschnitten 5.3 (Am Schafskoben–Timkenweg), 7.1 (Tilsiter Straße–Brauerieweg) und 7.2 (Brauerieweg–Falkenberger Landstraße 76) werden ab Mai ebenfalls Leitungs-Verlegearbeiten der Telekom durchgeführt. Ferner beginnen wir mit den Arbeiten an der Wümme-Flutbrücke (Bauabschnitt 1) sowie der Wörpe- und Radwegbrücke (Bauabschnitt 2). Die Kanalarbeiten starten dann im Spätsommer (August/September 2011). Die Verlegung der ersten Gleise und der Straßenbau stehen für Ende September/Anfang Oktober 2011 (zunächst Bauabschnitte 4, 6 und 8) im Terminkalen-



der. Die Straßenbahnlinie 4 bringt die Menschen zueinander. Sie verknüpft so unterschiedliche Ortsteile, wie zum Beispiel Arsten, Kattenturm, Huckelriede, Buntentor, Barkhof, Horn, Leher Feld, Borgfeld und künftig die Gemeinde Lilienthal. Mit der „4“ erreichen Sie viele Stadtteilzentren oder künftig das Ortszentrum in der Wümmege- meinde. Zahlreiche Kultureinrichtungen, etwa die Bremer Shakespeare Company, die Glocke oder das Focke-Museum, werden von der „4“ angefahren. Doch damit nicht genug: Wer sich erholen möchte, kann mit dieser Linie zu beliebten Ausflugszielen im „Grünen“ reisen: Von Borgfeld/Lilienthal an den Werdersee, von Huckelriede zum Rhododendronpark oder an die Wümme und Wörpe: Die Linie 4 macht es möglich. Wir beginnen unsere kleine Reihe in dieser Ausgabe mit dem Stadtteil Obervieland, dem „anderen Ende“ der Linie 4: siehe Seite 7.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihre Lili-Redaktion.

Infopoint

info@bsag.de

Tel. 01805 – 826 826
(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, aus den Mobilfunknetzen max. 0,42 Euro/Min.)

BSAG
Postfach 10 66 27
28066 Bremen
www.bsag.de

Impressum

Lili-Journal, Ausgabe 2
(Stand: April 2011)

Bremer Straßenbahn AG,
V.i.S.d.P.: Jens-Christian Meyer,
Stabsstelle Presse und Kommunikation,
Flughafendamm 12,
28199 Bremen

Redaktion: Heiner Brünjes (BSAG)

Mitwirkende:
Martin Rospek und
Carsten Käthmann (Fotos)
Brasilhaus (Grafik)
Wirtschaftsbetriebe
Lilienthal GmbH

Satz und Druck:
Bremer Tageszeitungen AG,

Auflage: rund 13.000

Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt bearbeitet. Jedoch gilt auch hier: Irrtümer und Änderungen sind vorbehalten.



Lili mit eigener Webseite

Lili ist jetzt im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten: Alle Informationen rund um den Bau der Linie 4 in Borgfeld und Lilienthal erhalten Sie auf der nagelneuen Webseite. Dort finden Sie zum Beispiel die detailgenauen Planungen mit Visualisierungen, aktuelle Informationen, Pressemeldungen, die Öffnungszeiten des Infopoints/Baubüros in der Falkenberger Landstraße und Meldungen zu den Verkehrsführungen und Busverbindungen – kurzum: Alles was man über die Baustelle und Lili wissen muss. Betreut wird die Seite von der Gemeinde Lilienthal und unserem Baubüro. Damit ist sichergestellt, dass alle Mitteilungen aktuell sind.

Lilienthals Bürgermeister Willy Hollatz: „Die Baumaßnahmen bedeuten zunächst Einschränkungen, aber das Projekt stellt auch eine große Chance für die Gemeinde Lilienthal dar. Wichtig ist es über das Gesamtprojekt, die einzelnen Bauphasen sowie seine Umsetzung ständig zu informieren. Neben den regionalen Presseorganen und den Informationsblättern wird dabei auch das Internet eine wichtige und bedeutsame Rolle einnehmen. Mit der Homepage www.linie4-lilienthal.de werden wir Sie ständig auf dem Laufenden halten.“



Wenn Sie immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung rund um die Baustelle sein wollen, schauen Sie also doch einfach mal öfter rein: www.linie4-lilienthal.de.

Noch Fragen?

Nachdem die vorbereitenden Arbeiten zum Bau der rund 5,5 Kilometer langen Verlängerung der Linie 4 bis nach Falkenberg auf vollen Touren laufen und der erste offizielle Spatenstich bevorsteht, haben sich viele Bürgerinnen und Bürger mit den verschiedensten Fragen an uns gewandt. Die Antworten auf die wichtigsten Themen möchten wir Ihnen vorstellen.

■ **Wann hat der Infopoint zur Linie 4 geöffnet und wie kann ich ihn erreichen?** Der Infopoint in der Falkenberger Landstraße 12 ist eröffnet. Der Bürgerinnen- und Bürgerbeauftragte, Helmut Pflugradt, wird sich gern um Ihr Anliegen kümmern. Geöffnet ist der Infopoint montags und mittwochs 10-14 Uhr, donnerstags 14-18 Uhr und am ersten Sonnabend im Monat 10-14 Uhr (Tel.: 04298/9068844; info@linie4-lilienthal.de).

■ **Wie wird sich die Wohn- und Lebensqualität in der Hauptstraße entwickeln, wenn die Straßenbahn fährt?** Lilienthal wird vom Durchgangsverkehr entlastet. Die Aufenthaltsqualität entlang der Hauptstraße/Falkenberger Landstraße steigt und lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Ein Queren der Straße ist für Fußgänger viel einfacher, und auch die Anwohner profitieren von weniger Lärm und Abgasen. Zudem werden durch die Baumaßnahme sämtliche Straßenbeläge, Fuß- und Radwege saniert und tragen zur Aufwertung des Ortsbildes bei. Die attraktive ÖPNV-Anbindung ermöglicht eine stressfreie Anbindung von und nach Bremen.

■ **Wie werden die Haltestellen-Anlagen aussehen?** Die Haltestellen werden unter anderem mit gläsernen und beleuchteten Fahrgastunterständen, elektronischen Abfahrtsanzeigen und Blindenleitstreifen ausgestattet. Manche Stationen werden so gestaltet, dass Sie direkt vom Fußweg ein- und aussteigen können, ohne Überqueren von Fahrbahnen (Kaphaltestelle), andere als Verkehrsinsel.

■ **Wird es begrünte Gleise geben?** Der Bahnkörper zwischen der heutigen Wendeschleife in Borgfeld und der Wümmebrücke wird vorwiegend als Rasengleis gestaltet, ähnlich wie zum Beispiel im „Langen Jammer“.

■ **Teilweise ist ein besonderer Bahnkörper geplant. Wird Lilienthal dadurch zerschnitten?** Nein, auf keinen Fall. Die so oft genannte Höherlegung ist nichts anderes als ein zehn Zentimeter hoher, leicht zu passierender Bordstein. Die Hauptstraße mit der Straßenbahn kann besser gequert werden, als bei der derzeitigen Verkehrsdichte.

■ **Verschandeln die Oberleitungen nicht das Ortsbild?** Fahrleitungen lassen sich durchaus so gestalten, dass sie in das Umfeld passen. Die Fahrleitung im Bereich des Lilienthaler Zentrums wird in einer sog. Flachketten-Bauweise ausgeführt. Eine Flachkette besteht nur aus dem Fahrdrabt und Verspannungen, so wie zum Beispiel auf dem Bremer Marktplatz und in der Obernstraße.

■ **Sind Straßenbahnen nicht lauter als Busse (Geräuschpegel beim Anfahren und Abbremsen)?** Eine moderne Gleisanlage baut auf einer Betontragsplatte auf, die durchgehend mit einer Gummimatte belegt wird. Die „schluckt“ die Erschütterungen und damit den Schall. Im Übrigen werden die Gleise mit Kunststoff ummantelt.

■ **Welche Straßenbahnwagen sollen eingesetzt werden?** Neben den bekannten und auf der Linie 4 eingesetzten Niederflurbahnen werden auch die neuen Bahnen verkehren. Für die Verlängerung der Straßenbahn bis nach Falkenberg werden zwei neue Züge benötigt,

die bereits bestellt sind und voraussichtlich 2012 geliefert werden. Das Land Niedersachsen fördert 75 Prozent der Anschaffungskosten. Die restlichen Anschaffungskosten sind in die Betriebskosten eingerechnet.

■ **Wie viele Rollstühle passen in die neuen Straßenbahnwagen?** Was ist mit Rollatoren? In den neuen Straßenbahnzügen wird es wesentlich mehr Stellflächen geben, als in den vorhandenen Zügen. Es ist Platz für bis zu drei Rollstühle vorhanden. Selbst die vorhandenen Niederflurbahnen bieten heute schon erheblich mehr Stellfläche für Rollstühle, Kinderwagen, Rollatoren und Gepäck als die eingesetzten Busse.



Eine der neuen, geräumigen Bahnen.



Lili: Starke Partner finden zusammen, um die Gemeinde mit einer ungewöhnlichen Kampagne weiter nach vorne zu bringen

Infopoint

Telefon:
04298/9068844

Mail:
info@linie4-lilienthal.de

Web:
www.linie4-lilienthal.de

Fax:
04298/9068899

So läuft der Verkehr ab dem 2. Mai



Viele Betroffene und insbesondere den Wirtschafts-Interessenring Lilienthal (WIR) wird es freuen: Die Gemeinde Lilienthal, das Ortsamt Borgfeld, die Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, die Polizei, die Consult Team Bremen GmbH sowie die betroffenen Verkehrsbetriebe haben die geplanten Verkehrsführungen aufgrund vieler Hinweise und Anregungen nochmals überdacht. Das wichtigste Ergebnis lautet: Wenn die Hauptarbeiten für den Bau der Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld nach Lilienthal ab Montag, dem 2. Mai beginnen, wird die geplante Einbahnstraßen-Regelung in der Gemeinde „umgekehrt“:

- Von Borgfeld kommend in Richtung Falkenberger Kreuz wird die Hauptstraße und die Falkenberger Landstraße als Einbahnstraße eingerichtet. Das betrifft den motorisierten Individualverkehr.
- Zwischen der Lilienthaler Allee (Ortsentlastungsstraße) und dem Falkenberger Kreuz besteht in der Falkenberger Landstraße Zweirichtungsverkehr.
- In Richtung Bremen wird der motorisierte Individualverkehr maßgeblich über die Ortsentlastungsstraße (Lilienthaler Allee) umgeleitet.
- Als Umleitungsstrecken in die westlich der Baustrecke gelegenen Gemeindebereiche sind die Tornéestraße, Dr.-Sasse-Straße, Moorhauser Landstraße und Heidloge vorgesehen.
- Radfahrerinnen und Radfahrer können sowohl westlich auf dem Borgfelder Deich und der Jan-Reiners-Route als auch östlich entlang der Wörpe auf dem Mehlandsdeich und Mühlendeich das Baufeld umfahren.

Der Einzelhandel bleibt gut erreichbar

Nun, da die Baumaßnahme konkret wird, haben sich auch verschiedene Gewerbetreibende mit den Auswirkungen des Bauprojektes auf die Gewerbetreibenden intensiver befasst und sind offiziell an die Gemeinde Lilienthal herangetreten. „Eine der wesentlichen Argumentationen des Wirtschafts-Interessenrings (WIR) ist es, dass der Feierabend-Verkehr von Bremen kommend durch das Baufeld und damit direkt nach Lilienthal hineingeführt werden sollte, und es damit ermöglicht wird, noch Einkäufe vorzunehmen“, so Bürgermeister Willy Hollatz. „Nach Abwägung sämtlicher Vor- und Nachteile – insbesondere der Sicherheitsaspekte – für beide Richtungsfahrbahn-Optionen wurde seitens der Beteiligten die bisher geplante Einbahnstraßen-Regelung umgedreht. Was uns allen besonders wichtig ist: Bei der alten Regelung wären die Autofahrerinnen und Autofahrer morgens einfach nur möglichst schnell durch den Ort gefahren, denn um diese Zeit möchte kaum jemand einkaufen. Durch den Richtungswechsel können diejenigen Geschäfte nachmittags und zum Abend hin besser angefahren werden, die entlang der künftigen Trasse und somit entlang der Einbahnstraße liegen.“

So fahren die Busse

In Richtung Falkenberg fahren die Buslinien 30 (BSAG), 630, 670 (beide EVB) sowie der VBN-Nachtschwärmer N67 ab Montag, 2. Mai bis auf weiteres wie gewohnt über die Hauptstraße und über die Falkenberger Landstraße – und bedienen alle bekannten Haltestellen. Nur fallweise können Haltestellen vorübergehend verlegt werden.

In Richtung Bremen fahren die Linien 30, 630, 670 und N67 eine Umleitung über Trupermoorer Landstraße, Moorhauser Landstraße, Hauptstraße, Dr.-Sasse-Straße, Lilienthaler Allee und Borgfelder Allee. Die meisten Haltestellen haben neue Standorte und Bezeichnungen an der Umleitungsstrecke – nur im Zentrum wird die Haltestelle Moorhauser Landstraße in beiden Richtungen angefahren. Dort kann auch umgestiegen werden.

Fahrgäste aus Lilienthal, die nach Bremen fahren möchten, können, wenn sie an der Hauptstraße oder Falkenberger Landstraße einsteigen, zunächst in die Gegenrichtung bis zur Moorhauser Landstraße oder bis zum Falkenberger Kreuz fahren, um dann mit einem Bus über die Trupermoorer Landstraße, Moorhauser Landstraße, Dr.-Sasse-Straße und die Lilienthaler Allee (Ortsentlastungsstraße) weiter nach Bremen zu gelangen. Für die Gegenrichtung gilt entsprechendes.

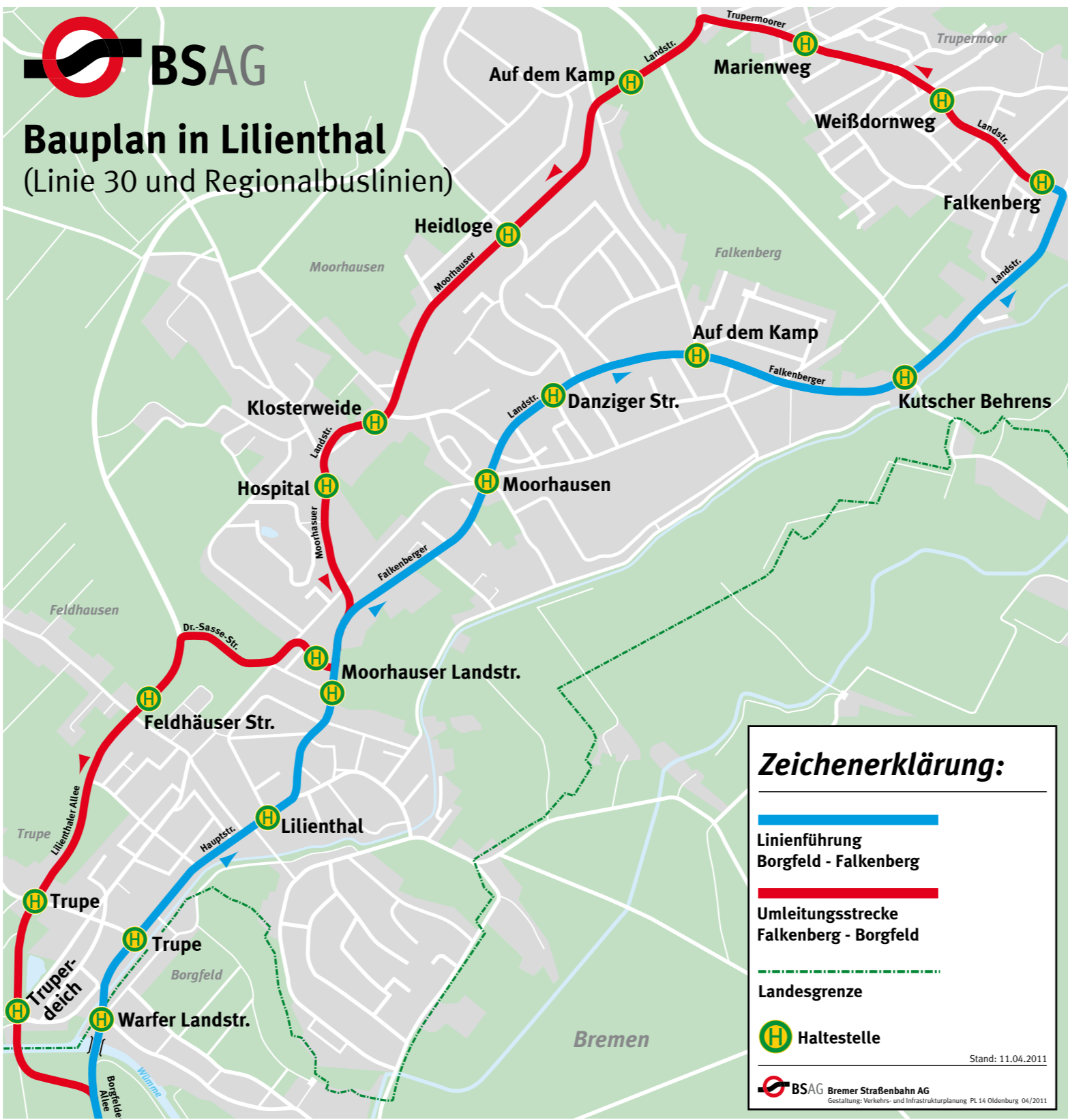
Den Fahrgästen wird gestattet, diese Fahrten mit einem VBN-Ticket durchzuführen. Abgedeckt ist dies auch über die VBN-Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen, nach denen ein EinzelTicket und Abschnitte des 4-erTickets in den ersten 60 Minuten nach Entwertung auch für Rückfahrten genutzt werden können. Mehr und aktuelle Infos: www.bsag.de/9285.php

So fahren die Busse in Richtung Falkenberg

Strecke
Planmäßig über die Hauptstraße und Falkenberger Landstraße

Haltestellen

- Borgfeld
- Warfer Landstraße
- Trupe
- Lilienthal
- Moorhauser Landstraße
- Moorhausen
- Danziger Straße
- Auf dem Kamp
- Kutscher Behrens
- Falkenberg



Termine, Termine ...

- Folgende Termine sollten Sie sich schon einmal vormerken:
- Ab dem 2. Mai: Aktuell planen wir mit dem Beginn des Monats Mai den Einbahnstraßen-Verkehr von Borgfeld nach Falkenberg einzurichten. Neben der Einengung der Haupt- und Falkenberger Landstraße auf eine Fahrbahn werden verschiedene Umleitungsbeschreibungen aufgehängt. Daran schließt sich der Aufbau von Verkehrs-Sicherungsmaßnahmen in den jeweiligen Baufeldern der betroffenen Bauabschnitten an. Wenn diese Arbeiten in der zweiten Maiwoche erledigt sind, erfolgt das Aufnehmen der Oberflächen für die Leitungs-Verlegearbeiten.
 - Am 6. Mai: Spatenstich für den Bau der Linie 4, siehe Seite 8.
 - Ab Mai (18. KW) wird die neue Verlegung der Abwasser-Druckrohrleitung (Doppelleitung) im Bereich der Flutbrücke erfolgen. Dies ist die Voraussetzung, um die Tiefgründung für die neue Flutbrücke einzubringen.
 - Ab Mai (20. oder 21. KW): In den kommenden Wochen werden insbesondere die Leitungsträger (zum Beispiel für Telekommunikation, Strom, Wasser und Gas) in den Bauabschnitten 2 (zwischen Warfer Landstraße und Tornéestraße), 4 (Zinckestraße-Moorhauser Landstraße), 6 (Timkenweg-Tilsiter Straße) und 8 (Falkenberger Landstraße 97b-Falkenberger Landstraße 102) aktiv.
 - Ab Mai wird die Telekom in den Bauabschnitten 5.3 (beim Timkenweg), 7.1 und 7.2 (bei der Straße Auf dem Kamp) ebenfalls Leitungs-Verlegearbeiten durchführen.
 - Am 21./22. Mai: Historischer Handwerkermarkt auf dem Lilienhof.
 - Am 28. Mai: Premierenstück der Freilichtbühne Lilienthal. Weitere Infos: (www.freilichtbuehne-lilienthal.de).
 - Am 24. Juni: Premierenstück der Freilichtbühne Lilienthal. Weitere Infos: (www.freilichtbuehne-lilienthal.de).
 - Ab Juli beginnen wir auch mit den Arbeiten an der Flutbrücke in Borgfeld (Bauabschnitt 1).



So fahren die Busse in Richtung Bremen

Strecke
Umleitung über Trupermoorer Landstraße, Moorhauser Landstraße, Hauptstraße, Dr.-Sasse-Straße, Lilienthaler Allee, Borgfelder Allee

Haltestellen

- Falkenberg (verlegt in die Trupermoorer Landstr.)
- Weißdornweg
- Marienweg
- Auf dem Kamp (verlegt in die Moorhauser Landstr.)
- Heidloge
- Klosterweide
- Hospital
- Moorhauser Landstraße (verlegt in die Dr.-Sasse-Straße)
- Feldhäuser Straße
- Trupe (verlegt in die Lilienthaler Allee)
- Truperdeich
- Borgfeld

- Ab Donnerstag, 7. Juli, bis einschließlich Freitag, 19. August, für viele Linien montags bis freitags ein Ferien-Fahrplan. Sonnabends und sonntags ändern sich die Abfahrtszeiten nicht. Die Linie 4 fährt tagsüber jeweils alle zehn Minuten. Die Linie 4S fährt nur am Vormittag. Bei der Buslinie 30 ändert sich nichts.
- Am 3. August: Gartenkultur-Musikfestival.
- Ab 12./13. August: Amtsgarten-Konzert beim Rathaus.
- August oder September: Die Kanalarbeiten starten im Spätsommer auf den Bauabschnitten 2, 4, 6 und 8.
- 18. September: Lilienthaler Herbstfest mit verkaufsoffenem Sonntag, 13.00–18.00 Uhr.
- Ende September/Anfang Oktober: Der Straßenbau und die Verlegung der ersten Gleise beginnen, und zwar zunächst in den Bauabschnitten 2, 4, 6 und 8.
- Voraussichtlich ab Herbst beginnen wir mit der Wörpe- und Radwegbrücke (Bauabschnitt 2).
- 26./27. November: Lilienthaler Weihnachtsmarkt im Amtsgarten und im Rathaus. Der Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerkermarkt im Herzen Lilienthals statt. Ein interessantes Bühnenprogramm für die ganze Familie sorgt für Unterhaltung. Viele Buden und Stände im Amtsgarten laden zum Schlemmen und Stöbern ein. Öffnungszeiten: Sonnabend 13.00–21.00 Uhr und Sonntag 11.00–19.00 Uhr.
- Den Kalender haben wir mit großer Sorgfalt bearbeitet. Jedoch gilt auch hier: Änderungen vor allem beim Bauablauf sind vorbehalten. Aktuell werden Sie immer auf der Lili-Homepage zum Bau der Linie 4 www.linie4-lilienthal.de informiert.



moorexpress



Im Teufelsmoor bei Nordsode.

Mit dem Moorexpress unterwegs

Lilienthal war früher mit der Schmalspurbahn „Jan Reiners“ mit Bremen und Tarmstedt verbunden. Die beliebte Eisenbahnverbindung wurde 1954/1956 eingestellt. Es gibt aber noch einen weiteren Moorexpress. Er lädt zwischen Bremen, Osterholz-Scharmbeck, Bremervörde und Stade zu Ausflügen durch eine naturnahe und sehr abwechslungsreiche Landschaft ein.



„Hier ist Bremen-Hauptbahnhof. Sie haben Anschluss an den Moorexpress nach Stade!“ Am Horizont taucht bereits mit seinem vertrauten Gebrumm die rot-weiße Schienenbus-Garnitur der fünfziger Jahre auf. Der romantische, sympathische Zug passt so gar nicht zu den modernen Garnituren in der großen Halle und wird von vielen Reisenden bestaunt. Insgesamt über 150 Minuten wird die Fahrt bis nach Stade dauern. Schnell eingestiegen, die Rückenlehne der Sitzbank umgeklappt und schon geht die Fahrt los! Niemand vermisst den Komfort eines modernen Zuges – ohne besondere Eile geht die Fahrt voran. In Bremen-Burg, Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck warten weitere Gruppen mit ihren Fahrrädern. Während diese verstaubt werden, verkauft der Schaffner die Fahrkarten sowie kleine Leckereien und bietet eine Audioführung an. Weiter geht die fröhliche Reise durch die Randbebauung der Kreisstadt. Und dann: endlose Weiten! Ein Wasserlauf fließt parallel zum Bahndamm und soweit das Auge reicht sind Wiesen, Weite und Einsamkeit. Nur in der Ferne, auf jener berühmten Anhöhe gelegen, ist Worpswede

auszumachen. In einem eleganten Bogen fährt der Moorexpress auf die Hammebrücke zu. Mit etwas Glück kann man auf dem Zufluss der Lesum einen Torfkahn erblicken. Immer wieder pfeift der Schienenbus, der im Volksmund auch liebevoll-spöttisch als „Ferkeltaxe“ oder „Roter Brummer“ bezeichnet wird. Mit gemächlichem Tempo wird Worpswede erreicht, und niemand beschwert sich über die maßlos übertriebene Bezeichnung „Express“ für den Zug unserer Partnerin Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVW). Der vom Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler liebevoll im Jugendstil gestaltete und im vergangenen Jahr rundum sanierte Bahnhof ist mit seinem gepflegten Restaurant ein lohnendes Ziel. Wo sonst kann man sich direkt auf einem Bahnsteig mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen? Aber setzen wir unsere Fahrt durch das Teufelsmoor fort. Der Schaffner weiß zu berichten, dass das Wort nicht von Teufel, sondern von „Taub“ abstammt, was so viel wie unfruchtbares Moor bedeutet. Das Landschaftsbild wechselt: Bis zum Bahnhof Hüttenbusch begleiten uns kleinere Kiefernwäldchen und lockere Bebauung. Ab Heudorf-Hüttendorf fährt unser Schienenbus aber erneut durch eine scheinbar unendliche Wiesen- und Moorlandschaft. In der Ferne drehen sich im kräftigen Wind die Räder der Ostersoder Windmühle: eine von dreien (zwei weitere stehen in Worpswede und Mulsum-Essel) entlang der Strecke. Während der Fahrt kann man den einen oder anderen Torfstich und manches mit Reet gedeckte Bauernhaus erblicken. Von Gnarrenburg aus sind Ausflüge ins Huvengoopsmoor möglich.



In der „Brilliter Schweiz“.

Das Landschaftsbild wechselt. Vor Basdahl durchfährt der Moorexpress die so genannte „Brilliter Schweiz“, ein hügeliges Geestgebiet mit mehreren Seen und ausgedehnten Wäldern. Hier ist auch häufig Wild zu beobachten. Kurz hinter der Stadt Bremervörde, dem Betriebsmittelpunkt der Strecke, wird die Oste gequert. Nördlich des Bahndamms begleitet uns ein großes Waldgebiet. Eine Fahrradgruppe verlässt in Hesedorf den Zug und möchte die Windmühle in Mulsum-Essel und das Feldbahn-Museum in Deinste besuchen. Beide Stationen sind auch mit der „Ferkeltaxe“ erreichbar. Schon bald ist Stade am Rande des Marschenlandes der Elbe und des Alten Landes erreicht. Die über 1000 Jahre alte Stadt mit dem Fischmarkt und historischen Hafen ist in jedem Fall ein lohnendes Ziel für den Städtetouristen. Mehr Infos: www.stade.de

Der Moorexpress fährt in den Sommermonaten von Ende April bis Ende Oktober jedes Wochenende und an Feiertagen nach Fahrplan (ab Bremen Hauptbahnhof um 9.05, 11.05, 16.05 und 19.05 Uhr; ab Worpswede nach Stade um 9.50, 11.50 und 16.50 Uhr). Während der übrigen Zeit finden Sonderfahrten statt, zum Beispiel Kohl- und Pinkeltouren. Sitzplatz-Reservierungen und weitere Informationen erhalten Sie bei der Gästeinformation für Worpswede und das Teufelsmoor. Fahrkarten für den Moorexpress können Sie ohne Aufpreis im Zug erwerben. Da jedoch zu bestimmten Fahrzeiten mit einem erhöhten Fahrgast-Aufkommen zu rechnen ist, empfehlen wir Ihnen, die Karten bei der genannten Vorverkaufsstelle zu erwerben und dort gleichzeitig kostenlos einen Sitzplatz zu reservieren. Die Fahrpreise im Moorexpress für Erwachsene liegen je nach Streckenlänge zwischen 2,80 Euro und 13,- Euro. Für Kinder, Gruppen und Familien gibt es spezielle Angebote. Im Moorexpress gelten die VBN-Tarife nicht.

Moorexpress

info@worpswede.de

Telefon
047 92 / 93 58 20

www.moorexpress.net

LILI
WIRD
MODERNER

LILI
DIE
LILIENTHALER
EINKAUFMEILE

Bis zum anderen Ende: Obervielander Vielfalt mit der Linie 4

In Arsten fährt die Linie 4 auf einem bunten Gleis. Es ist mit Moosen und Dickblattgewächsen bepflanzt.



„Arsten“ – so lautet schlicht das Ziel der Linie 4, wenn die Straßenbahn von Borgfeld oder künftig von Falkenberg aus startet. Wenn Sie Arsten oder Kattenturm einen Besuch abstatten möchten, dann fahren Sie zunächst durch die Bremer Innenstadt über die Wilhelm-Kaisen-Brücke und weiter durch das Buntentor bis nach Huckelriede. Ab der großen Park-and-Ride-Anlage Sielhof fährt die Straßenbahn auf einem Viadukt in den Stadtteil Obervieland hinein. Die Eindrücke von den alten Bremer Häusern im Buntentor und den Hochhäusern im Bereich Kattenturm-Mitte könnte nicht unterschiedlicher sein. In Arsten prägen vor allem Reihenhäuser das Bild. Eine Besonderheit gibt es auf dem letzten Streckenabschnitt der Linie 4: Zwischen den Haltestellen Heukämpendamm und Arsten ist der Gleiskörper mit Moosen und Dickblatt-Gewächsen (Sedum) begrünt, das im Verlauf der Jahreszeiten die Farben wechselt und somit als „buntes Gleis“ bezeichnet werden kann (siehe Foto oben). Die Wendeschleife befindet sich an einer großen Sportanlage in der Nähe der Ochtum, einem Nebenfluss der Weser. Wenn Sie diesen kennen lernen möchten, so fahren Sie jedoch besser mit den Linien 1 und 8 in Richtung Huchting bis zur Haltestelle Norderländer Straße.

Arsten gehört neben Kattenturm, Kattenesch und Habenhausen zum Bremer Stadtteil Obervieland (Vieland = sumpfiges Land). Er befindet sich im Süden Bremens, auf der anderen Weserseite (links der Weser). Die Ortsteile Arsten und Habenhausen sind durch ländliche Strukturen geprägt: Zwei Bauernhöfe bilden den Ursprung des Stadtteils. Die beiden anderen Ortsteile, Kattenturm und Katten-

esch, sind mit Großsiedlungen von Häuserblocks und Hochhäusern eher modern und zweckmäßig gestaltet. Entlang des Stadtteils Habenhausen erstreckt sich der Werdersee mit seinen Stränden und mitten im Ortsteil der Krimpelsee, die im Sommer beide gerne von den Bremerinnen und Bremern und Besuchern zur Naherholung genutzt werden.

Kattenturm ist mit etwa 13.000 Einwohnern der größte Ortsteil des Stadtteils Obervieland. Westlich wird es vom Flughafen begrenzt, nördlich vom Autobahnzubringer Arsten. Der Name Kattenturm stammt von einem nicht mehr vorhandenen Wachturm, zeitweise sogar kleinem Fort. Es sicherte den Übergang der Landstraße nach Syke über die Ochtum, die hier bis heute die Grenze des Bremer Gebietes bildet. Sinnigerweise stand dieser Kattenthorn also im heutigen Ortsteil Kattenesch. „Kattenturme“ gibt es in mehreren Städten, zum Beispiel auch in Essen und in Soest. Vor 1960 war der Ortsteil eher dörflich geprägt. In den 1960-er Jahren wurden eine Groß-Wohnsiedlung mit mehreren Hochhäusern und das Klinikum Links der Weser errichtet. In dem Ortsteil liegt auch das Zentrum des Stadtteils Obervieland mit der Fußgängerzone Gorsemannstraße (Haltestelle Kattenturm-Mitte). Ein ganz anderes nahezu ländliches Gesicht hat das zum Flughafen hin gelegene Kleingarten- und Eigenheimgebiet Wolfskuhle an der Kattenturmer Heerstraße (Haltestelle Klinikum Mitte; Fußweg ca. 10 Minuten).



Kattenturm-Mitte

Arsten hat heute rund 9.000 Einwohner. Der Ortsteil wird 1211 erstmals urkundlich erwähnt; er kann also auf 800 Jahre Geschichte zurück blicken. Es ist das alte Kirchdorf Obervielands. Der Dorfkern mit der St.-Johann-Kirche (um 1250 erbaut) ist erhalten (Haltestelle Heukämpendamm). Arsten könnte abgeleitet sein von Arsater, also vom Acker. Möglicherweise könnte auch ein Familienname für den Ortsnamen stehen. Das Ortsbild hat sich einschneidend verändert. In den 60-er Jahren wurden viele alte Fachwerkhäuser abgerissen und durch moderne Bauten ersetzt. In den letzten Jahrzehnten entstanden neue Wohngebiete. Dennoch blieb ein Stück des ursprünglichen Charakters erhalten. Arsten ist heute eine Mischung aus dörflich gebliebenen Bereichen mit großen Hofstellen sowie zahlreichen Wohnungs-Neubauten (Quelle: u.a. wikipedia.de).

Die Linie 4 verbindet künftig Lilienthal mit Obervieland. Die Linie 4 durchfährt direkt die Ortsteile Kattenturm und Arsten.

Endstelle im Neubaugebiet von Arsten.
Hier startet die Linie 4 künftig nach Lilienthal.



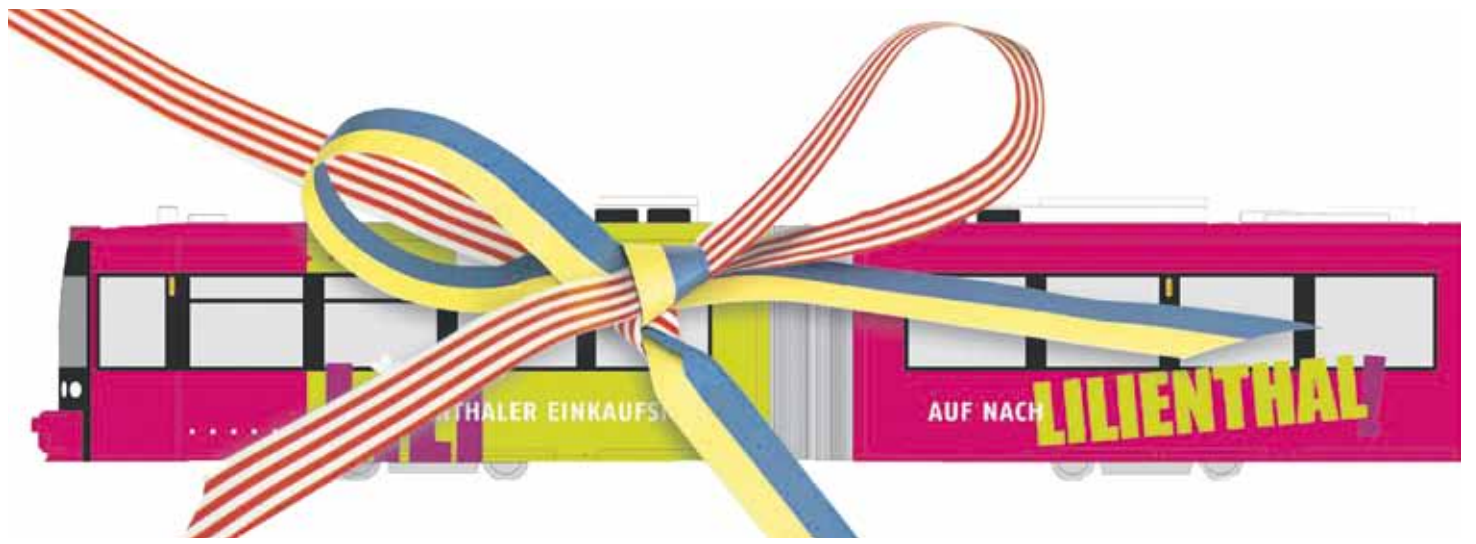
Obervieland

Mehr Infos
zum Thema
finden Sie hier:

www.bremen-kattenturm.de

[www.wikipedia.org/
wiki/obervieland](http://www.wikipedia.org/wiki/obervieland)

www.arster-geschichte.de



Herzlich willkommen zum ersten Spatenstich!

Der Fahnschmuck an der Lilienthaler Hauptstraße, farbenfrohe Luftballons und Aufkleber im Lili-Design verkünden es: Für die Gemeinde an der Wümme und auch für Bremen steht ein großes Ereignis bevor! Am Freitag, dem 6. Mai, feiern wir um 10.30 Uhr bis voraussichtlich um 13.00 Uhr an der Klosterstraße, Einfahrt Hauptstraße („Spitzer Kiel“), den Beginn der Bauarbeiten für die Verlängerung der Straßenbahn von Borgfeld bis nach Falkenberg mit einem interessanten Festakt.

Wer heute von Lilienthal zum Bremer Hauptbahnhof oder von Horn nach Falkenberg fahren möchte, muss in Borgfeld zwischen den Linien 4 und 30 umsteigen. Besser wird es, wenn man mit der Straßenbahn direkt fahren kann – Lilienthal und Bremen verbinden sich noch stärker.

Zum ersten Spatenstich für den Bau der Straßenbahn von Bremen-Borgfeld nach Lilienthal-Falkenberg begrüßt Sie herzlich Manfred Lütjen, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH. Es erwarten Sie zudem:

- Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
- Willy Hollatz, Bürgermeister von Lilienthal,
- Dr. Reinhard Loske, Bremer Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa der Freien Hansestadt Bremen und
- Bernd Schmidt, Abteilungsleiter Verkehr des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

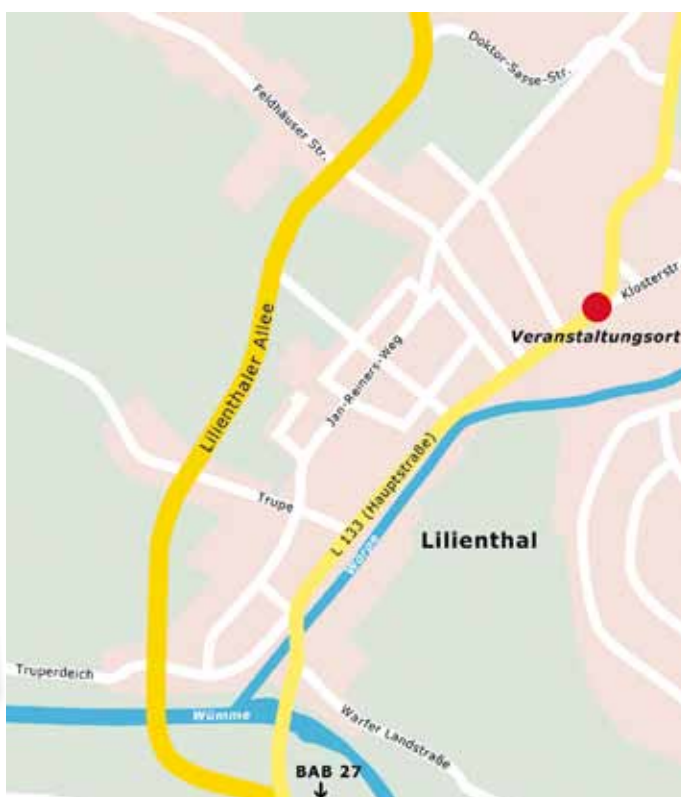
Und so erreichen Sie uns:

Fahren Sie aus Richtung Bremen über die Borgfelder Allee und Hauptstraße oder aus Richtung Ritterhude, Worpswede und Grasberg über die Lilienthaler Allee, Feldhäuser Straße und Hauptstraße. Mit den Busverbindungen fahren Sie am besten in Richtung Falken-

berg bis/ab Haltestelle Lilienthal und in Richtung Borgfeld bis/ab Haltestelle Moorhauser Landstraße.

Nach den Ansprachen erfolgt der Auftakt für die Baustelle mit dem symbolischen ersten Spatenstich. Damit nicht genug: Die BSAG freut sich ebenfalls auf Ihren Besuch in ihrem Infobus. Dort können Sie sich zum Beispiel die detailgenauen Planungen zum Ausbau der Linie 4 anschauen. Selbstverständlich erhalten Sie auch alle Informationen rund um die Baustelle und den Öffentlichen Personennahverkehr in Lilienthal und umzu. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Auf unserer 6x4 Meter großen Bühne singt unter anderem ein Kinderchor (die Maxikinder aus dem DRK-Kindergarten Wümmekieker), und es spielen die „perilis Country“.

Die Projektleitung für die gesamten Maßnahmen rund um den Bau der Linie 4 hat die Consult Team Bremen GmbH (CTB), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der BSAG, die auch bereits die ersten beiden Bauabschnitte auf Bremer Gebiet, also zwischen der Kirchbachstraße und Borgfeld betreut hat. Sie leitet übrigens auch das Projekt zur Verlängerung der Linie 1 zum Bahnhof Mahndorf.



Mit einem
JahresTicket PLUS
die Seele baumeln
lassen?

Aber ja!
Kleine Spritztouren an Wochenenden und Feiertagen sind beim JahresTicket PLUS inklusive.

JahresTicket PLUS: • Fahren Sie – egal wie oft – ab 43,70 € im Monat • Sparen Sie 58,80 € im Jahr und mehr im Vergleich zum regulären MonatsTicket • Nachtlinienzuschlag und Übertragbarkeit inklusive • Mitnahmemöglichkeit eines Erwachsenen und bis zu vier Kindern ab 19 Uhr bzw. an Wochenenden und Feiertagen ganztägig • Nutzen Sie das gesamte VBN-Gebiet an Wochenenden und Feiertagen

